

Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift, Ms 334/I

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 57.

Herzogenburg, Stiftsbibliothek

57

Cod. 334/I

1431 48

BRUDER BERTHOLD: Summa Iohannis (B-Fassung). — **GEORG VON UNGARN: Purgatorium S. Patricii** (deutsch von Nicolaus von Astau) und kleinere deutsche Texte.

Papier, I, 146 ff., 255/257 × 194/196 (2°). — Lagen: $1^1 + (I + 1)^3 + 11.VI^{135} + (IV + 2)^{145} + 1^{146}$. — Von einer (?) Hand mit variierender Schriftgröße und wechselndem Ductus geschrieben. Schriftspiegel 170/175 × 140, 2 Spalten zu 31/38 Zeilen. — Lagenzählung *II* (16^r)–*VIII* (88^r). — Lombarden. Fleuronnéinitialen. — Brauner Ledereinband mit Wappensupralibros in Goldpressung mit der Umschrift *IOANNES GEORGIVS LIBER BARO A PICHELSTORFF ET ALTENBVRG* auf dem VD und HD. Gesprenkelter Schnitt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Hie hat das puech ain ende, Got uns sein heiligen engel send. Anno domini etc. tricesimo primo feria quarta ante festum Urbani per Iohannem Lessonicz (?) de Legnicz* (23. Mai 1431) (fol. 145^r, Schluß des Purgatorium). — Der Name Lessonicz (?) bei der Restaurierung des Blattes 145 ergänzt. Nach Weck lautet die richtige Namensform auf Grund der Nennung desselben Schreibers in Heidelberg, Cod. Sal. 10,3 (eine mit 1450 datierte Summa Iohannis) jedoch *Lessewicz*.

PROVENIENZ: Supralibros des Johann Georg Freiherrn von Pichelstorff und Altenburg. — Exlibris der Bibliothek Walpersdorf mit Katalog- und Standortnummer (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, Herzogenburg 134–135. — H. Weck, Die „Rechtssumme“ Bruder Bertholds. Eine abecedarische Bearbeitung der „Summa confessorum“ des Johannes von Freiburg. Die handschriftliche Überlieferung (*Texte und Textgeschichte. Würzburger Forschungen* 6). Tübingen 1982, 91–92. — Mayo 467 f.

Abb. 66

Cod. 366

1518 49

Cantionale (lat.).

Papier, I, 41 ff., 302 × 210 (2°). — Lagen: $1^1 + 3.V^{30} + IV^{38} + (I + 1)^{41}$. — Eine Hand. Schriftspiegel 230 × 150, 8 Text- und Notenzeilen (vierlinig). — Lombarden. — Halbledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blinddruck. Schließe entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBER- oder BESITZERINITIALEN: *F 1518 G* (fol. I^r; rubriziert). — *1518* (fol. 1^r, blaßpurpurfarbene Tinte).

PROVENIENZ: Exlibris der Bibliothek Walpersdorf mit Katalog- und Standortnummer (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, Herzogenburg 138.

Abb. 151

Cod. 426

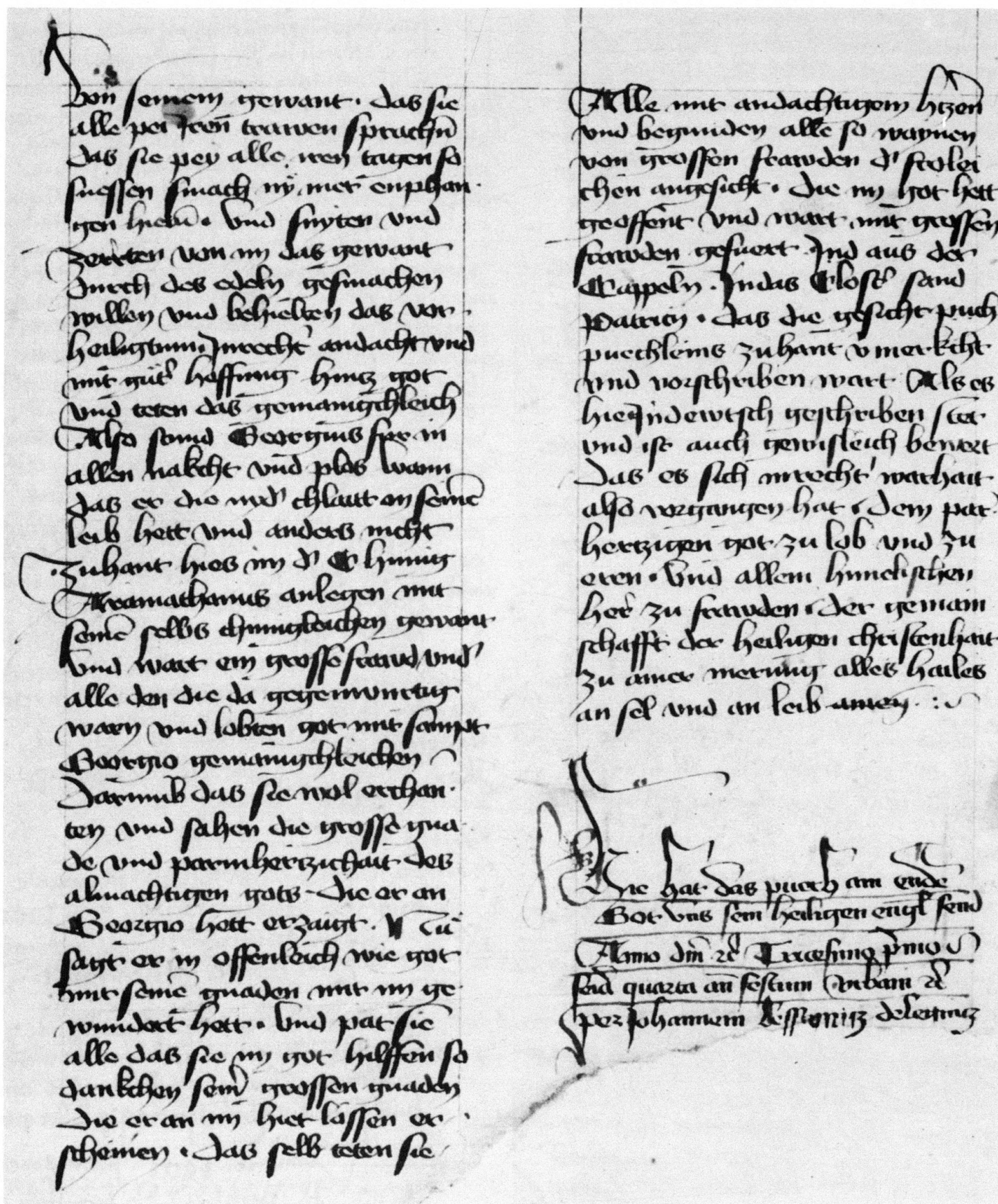
Wien, 1446 50

Sammelhandschrift mit medizinischen und naturkundlichen Texten, darunter: **KONRAD VON MEGENBERG: Buch der Natur** (deutsch).

Papier, 202 ff., 134 × 95 (8°). — Lagen: $2^2 + 7.VI^{86} + (V + 1)^{97} + 8.VI^{193} + (III + 3)^{202}$. — Von einer Hand (?) mit schwankender Schriftgröße und wechselndem Ductus ge-

Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift, Ms 334/I

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 66.



Von seinem gewant. Das sie
alle per seon trawen spructen
Das sie per alle. wen tawen so
sussen smach mi. mer empfan-
gen hede. Vnd smyten vnd
zerten von mi das gewant.
Inrecht des edel gefmachten
willen vnd behielten das vor-
heiligtm. Inrecht andacht vnd
mit gut hoffung hiez got
vnd teten das gemangtgleich
Also sind Georgius fr. in
allen habete vnd plab wann
das er die mit chlaute an seine
leib hett vnd anders nicht
Zuhant hies im d' hymus
Kramathamus anlegen mit
seine selbs dymngleichem gewant.
vnd wart em grosse freud vnd
alle den die da geyemuntet
waren vnd lobten got mit sampt
Georgio gemangtgleichem
Darnub das sie mal erhan-
ten vnd sahen die grosse qua-
de vnd parmherzichait. Des
almachtigen gots. Die er an
Georgio hett erzagt. V tu
sagt er in offentlich wie got
hnt seine quaden mit mi ge-
wundert hett. vnd wat sie
alle das sie mi got hilffon so
dancken sein grossen quaden
die er an mi hiet lassen er-
scheinen. Das selb teten sie

Alle mit andachtigem hiez
vnd begunden alle so waren
von grossen freuden d' frelei-
chen angesicht. Die mi got hett
geoffent vnd wart mit grossen
freuden gefuert. In d' aus der
Kappeln. In das Kloster sand
Patrien. Das die gesicht vnd
puechleins zuhant vmer. Licht
vnd vorthriben wart. Als es
hiegedewerch geythriben se.
vnd ist auch gewislich benzet
Das es sich inrecht' warhant
also vortangen hat. Dem pat-
herzigen got. zu lob vnd zu
eren. vnd allem himelstien
hob zu freuden. der geman-
schafft der heiligen christenheit
zu amer merung alles hailes
an sel vnd an leib amey. :.

Die hat das puech am ende
Bot vns sein heiligen engel send
Almo dm 22. Excessing pmo
Kad quarta an festum iohann d
per johannem B. p. n. d. d. d. d.

Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift, Ms 334/I

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=27316